

## Verabschiedung von Dekanin Dr. Edda Weise in WÜ am 15.12.19 – 3. Advent – Jes. 40,3.10

**Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Hlg. Geistes sei mit euch allen. Amen.**

**(Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus. Amen.)**

Der Wochenspruch zum 3. Advent aus dem Buch des Propheten Jesaja soll uns bei diesem Abschied leiten:

**Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.**

Liebe Gemeinde hier in Würzburg aus Stadt und Land,  
 liebe Familie Weise-Huslage,  
 lieber Schwester in Christus Dr. Edda Weise,

gut acht Jahre lang warst Du nun Dekanin im Dekanatsbezirk Würzburg, dem größten Dekanatsbezirk im Kirchenkreis AN-WÜ mit 41 Kirchengemeinden, zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Werken.

Es ist ein großer Verantwortungsbereich, in dem Du die letzten acht Jahre segensreich gewirkt hast. Du hast in vielen Bereichen mit Deinem Leitungshandeln, in der Seelsorge, durch Präsenz im öffentlichen Raum, durch neue Ideen und wegweisende Impulse dem Herrn den Weg bereitet. Die Liebe Gottes soll die Menschen erreichen und ergreifen, auch oder besonders die, die wir in der Kirche oft nicht im Blick haben, die am Rande unserer Gesellschaft leben oder in unseren Kerngemeinden keine Heimat mehr finden. Das war Dir besonders wichtig. Du hast die Herausforderungen angenommen, Konsolidierungs- und Erneuerungsprozesse standen an, wie im Diakonischen Werk mit seinen 900 Mitarbeitenden, im noch jungen Dag-Hammarskjöld-Gymnasium, in der Verwaltungsstelle und im Kirchengemeindeamt und in der Evang. Jugend. Du konntest vieles auf den Weg bringen. Du hast Deine Gaben und Kräfte eingesetzt, um den Weg frei zu machen für die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes in Wort und Tat. Als kluge Theologin hast Du Dich auch öffentlich zu Wort gemeldet, wo es um Menschenwürde und Demokratie ging, in schwierigen Situationen hast Du tröstende und wegweisende Worte gefunden. Deine Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Konfessionen und Menschen verschiedener Kulturen in der Stadt ist besonders hervorzuheben und natürlich auch Dein Einsatz für Geflüchtete.

Auch Dein Engagement in der Landessynode in den vergangenen sechs Jahren war ein wichtiger Teil Deiner vielschichtigen und oft auch sehr anstrengenden Arbeit in Würzburg und darüber hinaus.

*Bereitet dem Herrn den Weg:* Du hast Dich mit ganzer Kraft dafür eingesetzt, dass Gott kommen kann und einen Weg und einen Platz findet in der Welt. Ich danke Dir für Deinen Dienst, Deinen Einsatz, Deine Zeit und Kraft hier im DB Würzburg. Wir danken Gott für den Segen, den ER durch Dich gewirkt hat, für Deine Treue und Liebe. Du hast das Evangelium von Jesus Christus gepredigt und in vielfältiger Weise Gottes Liebe und Treue bezeugt.

*Bereitet dem Herrn den Weg!* Für uns alle gilt: Manchmal stehen wir dem Herrn auch im Weg mit unserem Tun und Lassen, das gehört wohl zu unserem Menschsein und Christsein dazu. Wie tröstlich ist es doch, dass wir auch das Unvollendete, die Hindernisse und die Schwierigkeiten auf diesem Weg dem Herrn anvertrauen können. ER kommt und wird alle unsere Bruchstücke zu einem Ganzen

zusammenfügen, alles, was wir liegen lassen müssen oder wo wir uns selbst im Wege stehen, wird er wegräumen. Das ist doch gut zu wissen und darauf zu vertrauen. Nicht wir retten die Welt oder die Kirche, sondern unser Heiland und Erlöser Jesus Christus. Wir können nur an unserem Platz und mit unseren begrenzten Möglichkeiten helfen, dass ER kommen kann in unsere Herzen und in unsere Welt. Er wird seinen Segen dazu geben.

Nicht alles im Dienst einer Pfarrerin und Dekanin liegt vor Augen. Vieles geschieht im Verborgenen. Und doch sind Früchte und Spuren Deines Wirkens erkennbar und bleibend. Dafür sind wir dankbar. Ausdrücklich danken wir auch Ihnen, lieber Herr Huslage für Ihre Unterstützung.

Du wechselst nun zu einem großen diakonischen Unternehmen nach Magdeburg. Du gehst Deiner diakonischen Leidenschaft nach, die Dein Handeln und Wirken hier in WÜ auch sehr geprägt hat. Gott möge vor Dir und Deiner Familie hergehen, damit Euch der Weg bereitet ist, Ihr dort gut ankommt, gut aufgenommen werdet und Heimat findet.

Mit Deiner Berufung zur theologischen Vorständin und Vorstandsvorsitzenden der Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg übernimmst Du neue Aufgaben. Dafür geben wir dich frei von den dienstlichen Verpflichtungen in dieser Gemeinde und im Dekanatsbezirk Würzburg.